

Anregung gegeben werden, nicht blos für Personalstudien in Bonifazischen, sondern auch in Alkuinschen Briefen, für die Kritik der Urkunden bei Kemble und Gray-Birch, für die Feststellung des Geistlichenstandes auch späterer Jahrhunderte, für die richtige Lesung zweifelhafter oder verstümmelter Namen. Betreffs der Alkuinbriefe verweise ich nur auf die Zeugen des Concils vom J. 786, auf Brorda dux, Eadbald dux¹, die sich f. 12, 57 u. 58 in der Königs- und Herzogsliste in derselben Reihenfolge wiederfinden. Ohne solche Untersuchungen wird sich die Benutzung des grössten Theiles dieses Verbrüderungsbuches darauf beschränken, dass man erklärt, der oder jener Name einer historischen Quelle kommt in gleicher oder ähnlicher Form mehrmals in dem 'Buche des Lebens' vor. Man hat aber wenig damit gewonnen und nicht einmal die Sicherheit, dass die gemeinte Person im Buche überhaupt oder jedesmal dieselbe ist.

Trotzdem wollen wir in der eben angedeuteten Beschränkung eine Vergleichung der Namen der Bonifazischen Briefsammlung mit denen der Listen vornehmen, und wie ausgiebigen Stoff diese dazu bieten, geht daraus hervor, dass von allen in jener Sammlung vorkommenden Frauennamen, von der Königstochter Aelfled an, die zuerst, bis zur Königin Osgeofu von Northumberland, die zuletzt hervortritt, und unter den Männern von Abt Aldhelm an bis zu jenem Balthard, an den sich sehnsüchtige Briefe seiner Schwester richten, nur wenige Namen nicht vertreten sind.

In der Anordnung der Besprechung werden wir uns zum Theil der des *liber vitae*, natürlich der älteren Listen, anschliessen. Er enthält nämlich die Eintragungen nach Rangstufen geordnet und zwar zuerst die Namen der Könige und Herzöge² von Edvini—Eanred (101 Namen), 2) die Königinnen und Aebtissinnen³, von Raegumaeld—Osgeofu (196 N.), 3) Einsiedler (*anchoritarum* n.)⁴ 28 N., 4) Aebte vom Range der Presbyter⁵ von Ceolfriðus—Eadvulf (67 N.), 5) Aebte vom Range der Diakonen⁶ von Beornvini diac'—Ecgvulf diaco' (9 N.), 6) Aebte von Biscopu—Huaetbercht⁷ (99 N.), 7) Presbyter von Demma—Aldvulf⁸ (372 N.), 8) Diakonen von Haðvald bis Beornred⁹ (40 N.), 9) Kleriker¹⁰ von Eanvulf bis Haðumer (1175 resp. 1163 N.), 10) Mönche von Herding bis Eadvulf¹¹ (1029 resp. 1036 N.), im ganzen über 3000 Namen.

Auffällig ist dabei, wie schon Thompson bemerkt hat, dass

1) Monum. Alcuin. Ep. 10 S. 162. 2) Thompson S. 81 f. 15, Stevenson f. 12 und 12^b. 3) Th. f. 16, St. 13—14^b. 4) Th. f. 18, St. 15. 5) Th. 18^b—19, St. 15^b—16. 6) Th. 19^b, St. 16^b. 7) Th. 20. 20^b, St. 17. 17^b. 8) Th. f. 21^b, St. 18^b—21. 9) Th. f. 26, St. 23. 10) Th. f. 27, St. 24—33. 11) Th. 37, St. f. 34—42.